

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836**

360 (28.12.1836)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 360.

Mittwoch, den 28. Dezember 1836.

## Literarische Anzeigen.

In alle Buchhandlungen haben wir versandt (in Karlsruhe an G. Braun):

### Oberdeutsche Staaten und Stämme, vom Standpunkte der Politik beleuchtet

von Gustav Schlesier.

gr. 8. broschirt fl. 4. 12 fr.

#### Inhalt.

I. Einleitung. — II. Deutschland und seine Haupttheile. — III. Oesterreich und die Interessen des Kaiserstaates. — IV. Die bayerische Combination. — V. Oberdeutsche Staaten u. Stämme. — VI. Württemberg und die Würtemberger. — VII. Die Rheinlande. — VIII. Die Gesamtinteressen Oberdeutschlands. — IX. Politisches Schlusswort:

### Memoiren eines Banquiers.

Herausgegeben

von August Lewald.

2 Theile. brosch. Preis fl. 5. 24 fr. oder 3 Rthlr.

F. Scheible's Buchh. in Stuttgart:

Bei Lange in Darmstadt ist erschienen und bei G. Braun in Karlsruhe zu haben:

### Neu entdeckte sicherste und erprobte Schutzmittel gegen die Cholera = Morbus, oder praktische Bemerkungen

des Professors Dr. Wilhelm zu München über diese Krankheit, das schützende Verfahren vor und bei derselben, sowie ihre Behandlung. Ein nöthiges Handbüchlein für Alle.

2te Auflage. 12°. geh. 6 fr.

Eine wichtige Schrift und um so wichtiger, da von 268 Cholera-Kranken, die der Herr Verfasser bis jetzt in ärztlicher Behandlung hatte, Keiner erlag. Gewiß die beste Empfehlung.

In der Edler'schen Buchhandlung in Hanau erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu haben: (in Karlsruhe und Baden durch die D. R. Marr'sche Buchhandlung):

Lamaté, L., gründliche Anweisung, die schöne Kunst, Lithographien in Del zu malen, auf die

leichteste Art zu erlernen, sowie auch eine sehr leichte Manier, auf Glas zu malen.

Aus dem Französl. übersetzt. 8. broschirt 36 fr.

Dieses schöne, mit Lust und Liebe bearbeitete Heftchen wird gewiß für jeden Liebhaber eine angenehme Erscheinung seyn, indem die Erlernung dieser Kunst für diejenigen, welchen die Zeit erlaubt, sich größtentheils damit zu beschäftigen, oder sich ihr ganz zu widmen, bei einiger Fertigkeit sehr gewinnreich seyn wird, weil nicht jedermann im Stande ist, zur Verzierung seiner Zimmer theure Delgemälde einzukaufen, diese Verzierung aber, in unserer Zeit, zur Einrichtung eines eleganten Zimmers für nothwendig gehalten wird, welche man durch die in Del gemalten Lithographien hinreichend ersetzt, die sich, in Goldrahmen gefaßt, gerade so wie wirkliche Delgemälde ausnehmen. Ueberdem kann diese Kunst zur angenehmen Unterhaltung in Mußestunden dienen, zu deren Erlernung es nur einiger Kenntniß in Behandlung der Farben, und einiger Uebung im Illuminiren bedarf, wie jedermann nach Durchlesung des Werckchens vollkommen überzeugt seyn wird.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: (in Karlsruhe und Baden in der D. R. Marr'schen Buchhandlung):

Grumbach Karl, Kleine Jugendbibliothek, oder moralische Erzählungen, Gedichte, Charaden und Räthsel. Eine Gabe für lernbegierige Kinder von 6 — 10 Jahren. 8. Geb. 36 fr.

— — Geschenk für artige und fleißige Kinder, bestehend in kleinen Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung, nebst einem Kränzlein von Kindergedichten an Geburtstagen der nächsten Verwandten. Mit colorirten Kupfern. 8. Geb. fl. 1. 12 fr.

— — Unterhaltungsbibliothek für Edhne und Töchter gebildeter Familien. Ein Beitrag zur Bildung und Veredlung des Geistes und Herzens. 8. Geb. 54 fr.

Schartmann Carl, Erzählungen aus deutscher Vorzeit. 8. Geb. 54 fr.

— — Gemälde aus der deutschen Geschichte für die Jugend 8. Geb. 54 fr.

### Der Bote vom Neckar,

welcher sich in seinem Kreise so schnell die Heimath begründet hatte, hat auch in weiterer Umgebung sich in den drei Monaten seiner Erscheinung so viele Freunde erworben, daß Leser und Mitwirkende noch am Schluß des Jahres täglich an Anzahl wachsen. Ohne besondere Ansprüche auftretend, hat er somit die Recht-



fertigung gefunden, seinem Ziele durch angemessene Mittheilung und Vertheilung von Tagesneuigkeiten, von Belehrung und Unterhaltung sein Publikum zu befriedigen, wenigstens nahe gekommen zu seyn und die Eigenschaft eines zweckmäßigen Volksblattes auszufüllen. Um ihn darin möglichst zu fördern, haben wir nun seine zweimalige Erscheinung von Neujahr 1837 an vorbereitet, und liefern, trotz dieser Vermehrung, das Blatt im Verlagsabonnementspreis von 1 fl. 36 kr. für das Jahr, 54 kr. für das halbe Jahr, 30 kr. für das Vierteljahr, von uns selbst bezogen. Durch die Posten liefert es das Großherzogl. Badische Postamt Heidelberg unter dem üblichen Postaufschlag. Der Bote bleibt also, bei seiner indlichen Ausstattung, auch das wohlfeilste Blatt seiner Art; Denn die wohlfeile Dorfzeitung kostet von der Post bezogen 3 fl. 4 kr. für das Halbjahr.) Indem wir demnach mit Vertrauen den treuen, schlichten Boden für jede bürgerliche Haushaltung, für jeden Erholungsplatz, also besonders für ländliche Gasthäuser, so wie für städtische Kaffeehäuser empfehlen, können wir auch noch eine erfolgreiche Verbreitung derjenigen Anzeigen versprechen, welche vom höhern oder niedern Gewerksstande, von Geschäftsbekanntmachungen aller Art ihm übergeben werden, und die wir für den gleichfalls äußerst geringen Preis von zwei Kreuzern für die gedruckte Spaltzeile aufnehmen.

Heidelberg, Dezember 1836.

August Schwald's  
Buchhandlung.

Bei Faver Meyer in Luzern ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Carlsruhe durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung):

## Thomas von Kempis

### Gebete und Betrachtungen

von dem  
Leben und den Wohlthaten  
unseres Heilandes Jesu Christi,

übersetzt

und mit einem Anhang Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-,  
Kommunion- und Vesperandachten u. zum Theil aus den  
übrigen Werken des Thomas von Kempis vermehrt

von

Jodoc Egli, Pfarrer.

Zweite Ausgabe.

Mit Genehmigung des Hochw. Ordinariats des Bisthums Basel.

gr. 12. mit Titellupfer.

Ordinaire Ausgabe 48 kr. rheinisch.

Feine Ausgabe 1 fl. rhein.

Eben ist erschienen und auch in Carlsruhe bei G. Braun zu finden:

Jahn, D. Gust. Ad.,

Anleitung, mehr als 50 Millionen größtentheils neuer geometrischer Figuren,

die durch einen, in der Ebene sich bewegenden, Punkt nach gewissen Verbindungen zweier Kegelschnitte erzeugt werden, aus einer allgem. Construction herzuleiten und zu entwerfen. Nebst allgem. Bemerkungen über die Anwendung dieser Figuren in der Zeichenkunst und Mechanik. Ein Beitrag zur Curvenlehre. Mit 14 Steindrucktaf. in qu. Folio. gr. 8. Leipzig, Hinrichs. 4 fl. 3 kr.

Ein Werk, wie dieses, welches, außer für eigentliche Mathematiker, besonders auch für Techniker und wissenschaftlich gebildete Zeichner bestimmt ist, fehlt in der Literatur der Geometrie noch gänzlich. Der Verf. empfiehlt es zur weiteren Behandlung und Ausbildung der Curvenlehre und dem Privatfleiß zur nützlichen Beschäftigung, um die erlernten geometrischen Kenntnisse fruchtbar anwenden zu können.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist zu haben:

Dr. Friedr. Alb. Niemanns gemeinnütziges

## Fremdwörterbuch

zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache gebräuchlichen, sowie auch seltener vorkommenden ausländischen Wörter und Ausdrücke. Ein praktisches Hülfsbuch für Geschäftsmänner, Fabrikanten, Kaufleute, Studierende, sowie überhaupt für jeden Gebildeten, und insbesondere für alle Diejenigen, welche rein deutsch sprechen und schreiben wollen. Dritte Auflage. 8. Preis 1 fl. 30 kr.

In der Umgang-, Geschäfts- und Büchersprache kommen viele aus fremden, neuern und alten Sprachen entlehnte Wörter und Ausdrücke vor; es tritt daher gar häufig der Fall ein, daß wir auf uns unbekannte Fremdwörter stoßen, deren richtige Bedeutung zu wissen uns nothwendig ist. Das gegenwärtige Fremdwörterbuch dürfen wir um so mehr empfehlen, da es nicht nur höchst vollständig, sondern zugleich überall die richtigste, kürzeste Erklärung giebt und, wo möglich, das jedem Fremdworte entsprechende deutsche Wort nennt. Die gegenwärtige dritte Auflage beweiset hinlänglich die große Brauchbarkeit dieses Buches.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Heidelberg bei R. Winter):

Johann Neuchlin's Augenspiegel. Herausgegeben von Dr. E. Th. Mayerhoff. gr. 8. roh. 54 kr. Des Apollonius von Perga zwei Bücher vom Verhältnißschnitt (de Sectione rationis). Aus dem Lateinischen des Halley übersetzt und mit Anmerkun-



gen begleitet und einem Anhang versehen von August Richter. Mit 4 Tafeln Figuren. 8. roh. Preis 1 fl. 21 fr.

Religion, Jugend, Natur und Häuslichkeit. Eine Blumenlese aus deutschen Dichtern für gebildete Frauen von Joh. Gottl. Tolkemit. 8. roh. Preis 1 fl. 12 fr.

Predigten von Berliner Kanzelrednern. 33 Bändchen. Enthaltend Beiträge von den Herren Bollert, Bräunig, Coömar, Dr. Ehrenberg, Fournier, Frege, Gafner, Köppe, Melcher, Oberheim, Palmie, Bischof Doctor Ros, Sack, Doctor Strauß und Sydow. 8. geh. Preis 1 fl. 48 fr.

Berlin im November 1836.

Stuhr'sche Buchhandlung.

### Anzeige.

Das Frankfurter (deutsche) Journal erscheint auch im Jahr 1837 unverändert täglich mit dem Unterhaltungsblatte: „Didaskalia.“ Der geringe Abonnementspreis von 3 fl. 30 kr. halbjährlich für beide Blätter, welcher auswärtig je nach der näheren oder weiteren Entfernung einen verhältnismäßigen Aufschlag erleidet, bleibt ebenfalls fortbestehen. Alle löbl. Postämter nehmen darauf Bestellungen an; die hiesige fürstlich Thurn und Taxis'sche Oberpostamts-Zeitungs-Expedition besorgt die Hauptexpedition. — Das Streben der Redaktion beider Blätter ist fortwährend dahin gerichtet, in unparteiischen Referaten und Uebersichten, so wie zuverlässigen Correspondenzen immer das Neueste zu liefern, zu deren Verbreitung im Drucke drei durch Dampfkräfte getriebene Schnellpressen täglich in Bewegung sind, wodurch wichtige Nachrichten, die an hiesigem Plage per Courier oder Estafette eintreffen, aufs Schnellste im Publikum verbreitet werden. Originalbeiträge für die Didaskalia und Correspondenzen werden angemessen honorirt, und zur Insertion geeignete Ankündigungen aller Art, die Petitzeile zu 6 kr. berechnet, angenommen.

Frankfurt a. M., im Dezember 1836.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Bei unterzeichneter Buchhandlung wird mit Anfang des neuen Jahres erscheinen:

## Populäres Handbuch des Badischen bürgerlichen Rechts und des Prozesses

zum Gebrauch bei den Vorlesungen an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und zum Selbstunterricht von Oberforstrath Bajer.

Indem wir dieses Werk vorläufig ankündigen, beabsichtigen wir nicht, durch eine vielversprechende Anzeige das verehrliche Publikum zur Subscription auf dasselbe zu bestimmen, sondern wir erlauben uns nur, auf die baldige Erscheinung desselben aufmerksam zu machen, und dabei zu bemerken: daß oben genanntes Werk nicht allein als Lehrbuch zum Gebrauche bei den Vorlesungen des Verfassers über populäre Rechtslehre und

über Forst- und Jagdrecht, sondern besonders als Handbuch für solche Administrativbeamten, Bürgermeister, Gemeinderäthe und Geschäftsmänner aller Art bestimmt ist, die nicht Juristen sind, in ihren Dienst- und Geschäftsverhältnissen aber häufig in den Fall kommen, nach den Bestimmungen des Landrechts und der Prozeßordnung handeln zu müssen.

Nach der Erscheinung überlassen wir es Jedem, zu prüfen, ob es für ihn den Werth hat, den er auf die Anschaffung verwenden muß; übrigens soll der Preis auf das billigste gestellt und nach Vollendung des Drucks nicht erhöht werden.

Carlsruhe, den 20. Dezember 1836.

Ch. Th. Groos'sche Buchhandlung.

Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist erschienen und in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung hier vorräthig:

Jäger, B. A., und G. A. Riecke, Anleitung zum Unterricht taubstummer Kinder in der Sprache und den andern Schullehrgegenständen, nebst Vorlegeblättern, einer Bilder Sammlung und einem Lehr- und Wörterbuch. 4te Liefg. mit 20 Steint. gr. 8. geh. illum. 3 fl. 36 fr. schwarz 2 fl. 24 fr.

Daraus besonders abgedruckt:

Jäger, B. A., und G. A. Riecke, Lehr- und Bilderbuch für taubstumme Kinder. 4te Lief. mit 20 Steint. gr. 8. geh. illum. fl. 2. 24 fr. schwarz 1 fl. 12 fr.

— Vorlegeblätter zu dem Sprachunterricht für taubstumme Kinder. 4te Lief. gr. 8. 36 fr.

Mit der 4ten Lieferung ist dieses Werk, welches durch hohen Erlaß der Großherzogl. Evangelischen Kirchen-Ministerial-Sektion sämtlichen Dekanaten als zweckmäßiges Hülfsbuch für Taubstummen-Lehrer und Volksschullehrer empfohlen und in ganz Deutschland mit allgemeiner Anerkennung und Zweckmäßigkeit aufgenommen wurde, geschlossen und wir lassen den Subscriptions-Preis nur noch bis Ostern 1837 bestehen.

Stuttgart, im November 1836.

Beck und Fränkel.

Nr. 10623. Philippsburg. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Wendelin Maynz von Neudorf an der Liquidationstagsfahrt vom 23. November d. J. dahier nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

B. R. W.

Befügt Philippsburg, den 28. November 1836.

Großherzogliches badisches Bezirksamt.

Keller.

Nr. 30025. Lahr. (Bekanntmachung.) Bei einer in Berghaupten vorgenommenen Haussuchung wurden nachstehende Gegenstände aufgefunden:

a) ein ganz neuer blau baumwollener Regenschirm mit schwarz lackirtem hölzernen Stoc, hornenem Griff und Stäben von schwarz gefärbtem Meerrohr;



b) ein Paar ganz neue Abschraubsporen.  
Es liegt dringender Verdacht vor, daß diese Gegenstände auf einem Jahrmarkt zu Gengenbach oder der Umgegend entwendet worden sind.

Wir bringen dies zur Ausmittlung der Eigenthümer zur öffentlichen Kenntniß.

Lahr, den 16. December 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Lang.

Nr. 23314. Oberkirch. (Gläubiger-Aufruf.) Der ledige Küfergeselle Norbert Litsch von Zusenhofen ist Willens, nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Forderungen sind am Montag, den 16. Januar 1837, früh 9 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, ansonst den Gläubigern später hiezu nicht mehr verhoffen werden kann.

Oberkirch, den 15. December 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Jagemann.

Nr. 5716. Konstanz. (Präklusivbescheid.) In Santsachen des Handelsmanns Johann Geiselbrecht dahier werden alle Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidations-Tagfahrt anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Gegeben Konstanz, den 10. December 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Ehren.

Nr. 13078. Baden. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger des Konrad Schäfer von Haueneberstein, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden andurch von der vorhandenen Santsache ausgeschlossen.

B. R. W.

Baden, den 15. December 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Theobald.

Ebhausen, Oberamts Nagold in Württemberg. (Verkauf oder Verpachtung des halben Theils des unten näher beschriebenen großen Fabrikwesens.) Der Unterzeichnete ist wegen seines vorgeführten Alters und Augenleiden Willens, seine zur Hälfte eigenthümliche Fabrik aus freier Hand zu verkaufen, oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten.

Dieses bedeutende Anwesen, der größere Theil ganz neu aufs Solideste aufgeführt und eingerichtet, liegt ungefähr 500 Schritte in dem schönen Nagoldthale von dem hiesigen Ort entfernt, an dem Nagoldfluß, und besteht in einer Wollenspinnerei, Tuchmacherei, Tuchscheererei, Tuchwalke, Schönfärberei, holländischen Delmühle und einer Ratinmühle.

In 4 schönen, aufs Zweckmäßigste eingerichteten Gebäuden sind vorbenannte Werke enthalten.

Erstes Gebäude ist ohne das Wassergemäuer 3stöckig, der erstere Stock massiv, ungefähr 60' lang und 36' breit, und faßt in sich im erstern Stock die Walke mit 5 Löcher, wo beim geringsten Wasserstande fortgearbeitet werden kann, eine Raubmaschine in einem hiezu eingerichteten heizbaren Zimmer, eine Tuchpresse und eine Ratinmühle. Im 2ten Stock sind 3 Assortiment-Maschinen, ganz neu, 2 Vorspinn- und 4 Feinspinnmaschinen, nebst hiezu nöthigen weiteren Geräthschaften. Im 3ten Stock sind 2 heizbare Zimmer verwendet mit der Aufstellung eines französischen und eines englischen Cylinders, sammt

Bürstmaschine und allen erforderlichen Geräthschaften. Ferner Pferds- und Rindviehstallung.

Zweites Gebäude ist zweistöckig und gleicher Bauart mit dem ersten; in demselben befindet sich 2 Assortiment-Maschinen, 2 Wollensölle, 1 Vorspinn- und 12 Feinspinnmaschinen nebst Haspeln etc.

Drittes Gebäude ist vor einigen Jahren ganz neu erbaut, auf gleiche Art wie das erste und zweite und dieselbe Länge und Breite, enthält im ersten Stock eine vorzüglich eingerichtete Schönfärberei, mit gut eingerichteten neuen Kufen, nebst 3 kupfernen Kesseln etc. und Farbmagazin, ein Hanfreiberad, das zur Maschinerie verwendet werden kann, 10 Tuchmacherwebstühle nebst allem Zubehör, und eine schön mit gegipsten Zimmern eingerichtete Wohnung.

Viertes Gebäude ist einstöckig und enthält eine holländische Delmühle, sammt allen zur Delmühle nöthigen weiteren Einrichtungen. Ferner 2 Remisen. Alle diese Gebäulichkeiten sind gut verblendet. Sodann eine Wollenwasche nebst einem Local. Bei den Gebäuden ein laufender Brunnen.

Dieses freundlich gelegene Anwesen umgibt ein ungefähr 4 Morgen haltender Wiesen- und Ackerplatz. Das Wöhr, mittelst welchem der ganze Fluß in den Graben geleitet werden kann, und weßwegen die Werke nie einen Wassermangel zu leiden haben, ist über das ganze Flussbett auf Urfelsmassen gegründet, und daher gar nicht kostspielig zu unterhalten. Fünf Räder treiben vermöge des ganzen Wasserriehs der Nagold jedes Werk besonders. Die wohlnähernde Schönfärberei wird, wenn es verlangt wird, auch einzeln für sich abgegeben.

Beschriebene Werke sind bisher mit bestem Erfolg im Gange, und können durch ihre in dieses Geschäft einschlagende gewerksame Nachbarorte, als Nagold, Altenstaig, Haiterbach, Waldorf etc., wo Tuch- und Zeugmacherei aufs Strengste betrieben wird und kein derartiges Fabrikgeschäft etablirt ist, wie auch überhaupt durch das Det Eb- und Wöllhausen, welches allein 80 Tuch- und Zeugmachermeister zählt, (die feinste Waare zu liefern im Stande sind) immer noch mehr erweitert werden, da es an Platz und Wasserkraft gar nicht fehlt, denn täglich kommt es vor, — trotz daß in kürzerer Zeit keine eigene Tücher fabrizirt werden, — Wolle, die zum Spinnen gegeben wird, zurückgewiesen und immerhin jährlich 150 Centner Del für die hier geponnene Wolle aufgewendet werden muß.

Dieses nichts zu wünschen übrig lassende, für das ganze Thal zur Zierde stehende und für die Umgebung zu Nutzen und Nothdurft gewordene Fabrikwesen wird jedem Käufer Freude machen, und seine Thätigkeit reichlich belohnen. Alle weiteren Anpreisungen findet man für überflüssig, da in den ersten Worten dieses Satzes Alles gesagt sein wird.

Die etwaigen Kauf- und Pachtliebhaber können sich täglich von der vortheilhaften, dem Wunsche des Staates entsprechenden Einrichtung der Werke, wo jede dahin einschlagende Gegenstände aufs Feinste ausgeführt werden können, so wie von den schönen Gebäulichkeiten und der vertheilhaft freundlichen Lage überzeugen, bei dem Unterzeichneten die näheren Bedingungen vernehmen und mit ihm einen vorläufigen Kauf abschließen.

Alle Liebhaber aber werden hiemit zu dem öffentlichen Verkaufsvorhaben oder zur Pachtung höflichst eingeladen, sich am

Freitag, den 24. Februar 1837,

Mittags 1 Uhr,

in dem Gasthause zum Schwanen dahier einzufinden, wobei übrigens bemerkt wird, daß sich Auswärtige mit einem gehörig legalisirten Vermögens- und Prädikats-Zeugniß zu versehen haben.

Ebhausen, am 16. December 1836.

Johann David Schoettle.